

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: * * (1710)

- 1 Auswürffe der natur! ihr unbeseelten stücke,
- 2 Ist euer glücke nicht des grösten neides werth?
- 3 Die zeit, die alles sonst verschlimmert und verzehrt,
- 4 Erwirbet euch, nicht uns, das schätzbarste gelücke.
- 5 Was hebt man theurer auf, als einen alten stein?
- 6 Der schnelle wandrer bleibt bey schutt und grause stehen:
- 7 Ein halb vermodert bild läst ihn so bald nicht gehen;
- 8 Und unser alter trägt nichts als verachtung ein.

(Textopus: * *. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12975>)